



Lieber Veranstalter,

vielen Dank für Ihr Interesse an NIKKI MIT DEM BEAT.

NIKKI MIT DEM BEAT bietet Ihnen und Ihrem Publikum eine professionelle audiovisuelle Liveshow. Um einen reibungslosen und effizienten Ablauf zu gewährleisten und die Qualität der Produktion auf dem gewünscht hohen Niveau halten zu können, haben wir im folgenden Tech-Rider eine Übersicht der von uns gebotenen Technik und der damit verbundenen Anforderungen an die vorhandene Infrastruktur erstellt. Wir bitten Sie in beiderseitigem Interesse, den Tech-Rider zu lesen und bei Unklarheiten/Änderungswünschen bzw. bei anderen Showformaten (Radio-/Akustikshow, etc.) rechtzeitig den Kontakt mit der Band bzw. dem Management zu suchen.

Der Tech-Rider ist Bestandteil des Vertrags. Änderungen müssen vorher abgesprochen und schriftlich fixiert werden.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören,

Lucas | Timon | Rafael | Dominik

NIKKI MIT DEM BEAT

Technische Leitung - Dominik Schweiger - 0151/24037083



Bühnenplan:

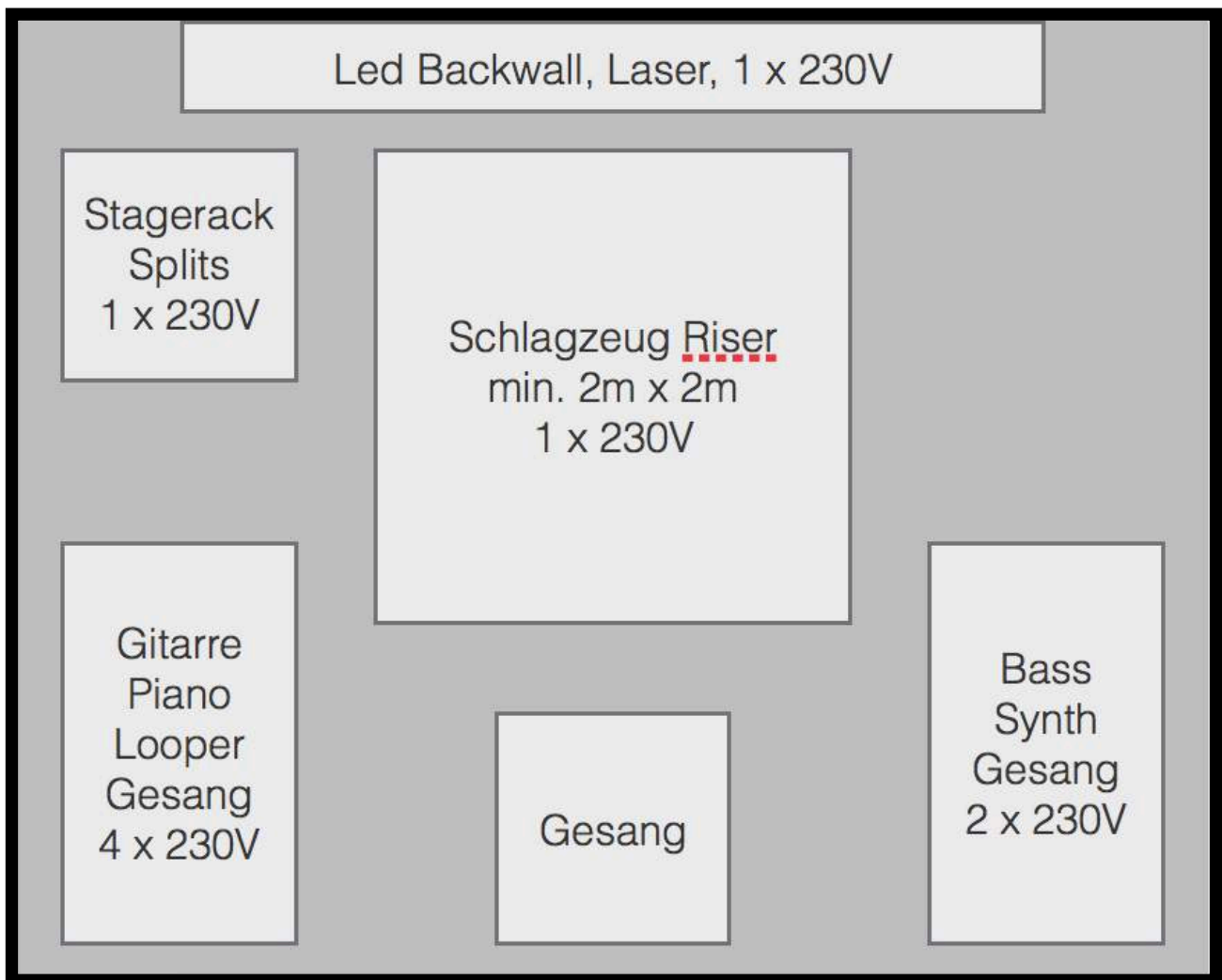
Für die Produktion benötigen wir eine Bühne mit einer Grundfläche von min. 5 m Breite und 4 m Tiefe sowie einer Höhe von mindestens 60 cm. Die lichte Höhe sollte 4 m betragen. Die Bühne sollte eben, stabil und lückenlos sein. In der Mitte der Bühne sollte ein mit Teppich belegter ebener Drumriser mit min. 2 x 2 m Grundfläche und einer Höhe von ca. 40 - 60 cm stehen.

Wenn es sich um eine freistehende Bühne handelt, sollte diese über die gesamte Breite sowie die Seiten mit schwarzem Molton abgehängt sein um ein stimmiges Bühnenbild zu gewährleisten.

Eine Stunde vor dem Soundcheck sollte die Bühne sowie die Technik fertig für den Einsatz sein.

Für Aufbau und Soundcheck werden ca. 60 Minuten veranschlagt.

Bühnenlayout:



Kanal	Input	Mic	Insert
1	Bassdrum	d6 o. beta52	gate
2	Snare Top	i5 o. sm57	comp
3	Snare Bottom	i5 o. sm57	comp
4	HiHat	Kondensator (z.B KM184)	comp
5	Tom1	d4 o. e904	gate
6	Tom2	d6 o. e904	gate
7	Overhead left	Kondensator (z.B KM184)	
8	Overhead right	Kondensator (z.B KM184)	
9	Bass	DI (Palmer, BSS)	comp
10	Korg Synth	DI (Palmer, BSS)	comp
11	Git1 L (Axe FX) Timon	DI out Guitar L	comp
12	Git1 R (Axe FX) Timon	DI out Guitar R	comp
13	Git2 Lucas (Kemper)	DI (Palmer, BSS)	comp
14	AcGit	DI (Palmer, BSS)	comp
15	Voc Lucas TC	wie CH16 (Split)	comp
16	Voc Lucas	Sennheiser SKM3072	comp
17	Voc Raffi	Sennheiser SKM3072	comp
18	Voc Timon	Shure SM58 Wireless	comp
19	SPD-SX L	Stereo DI L (Palmer, BSS)	
20	SPD-SX R	Stereo DI R (Palmer, BSS)	
21	Piano L (Nord)	Stereo DI L (Palmer, BSS)	
22	Piano R (Nord)	Stereo DI R (Palmer, BSS)	
23	ARQ Sampler L	Stereo DI L (Palmer, BSS)	
24	ARQ Sampler R	Stereo DI R (Palmer, BSS)	
25	B.T Drum/Perc L	digital Input	
26	B.T Drum/Perc R	digital Input	
27	B.T Git L	digital Input	
28	B.T Git R	digital Input	
29	B.T Synth L	digital Input	
30	B.T Synth R	digital Input	
31	B. T Vocal L	digital Input	
32	B. T Vocal R	digital Input	



Inputliste (nur für Monitorkonsole relevant)

Aux IN 1	Logic Live Track L	nur Monitorkonsole
Aux IN 2	Logic Live Track R	nur Monitorkonsole
Aux IN 3	Klicktrack 1	nur Monitorkonsole
Aux IN 4	Klicktrack 2	nur Monitorkonsole
Aux IN 5	Spare	nur Monitorkonsole
Aux IN 6	Spare	nur Monitorkonsole
Aux OUT 1	IEM Drummer L	Cable IEM
Aux OUT 2	IEM Drummer R	Cable IEM
Aux OUT 3	IEM Bass L	Sennheiser Wireless IEM
Aux OUT 4	IEM Bass R	Sennheiser Wireless IEM
Aux OUT 5	IEM Gitar L	Sennheiser Wireless IEM
Aux OUT 6	IEM Guitar R	Sennheiser Wireless IEM
Aux OUT 7	IEM Singer L	Sennheiser Wireless IEM
Aux OUT 8	IEM Singer R	Sennheiser Wireless IEM

PA:

Sollte der Veranstaltungsgröße und Zuschauerzahl entsprechend laute und basslastige Musik übertragen können. Wenn möglich, bitte kein Eigenbau. Die PA sollte beim Eintreffen der Band bereits aufgebaut und eingemessen sein.

Monitoring:

Die Band reist mit eigenem Wireless InEar Monitoring an. Es werden also kein Monitortechniker und keine Monitorboxen auf der Bühne benötigt. Die Steuerung erfolgt über 2,4 bzw. 5 GHz mit eigenem Router.



Mischpult:

Die Band reist mit eigenen digitalen 40 Kanal FOH- und Monitorconsolen (Behringer X32) an. Wenn der FOH-Bereich nicht weiter als 75m von der Bühne entfernt ist und es möglich ist, eine digitale CAT-5 Leitung zu verlegen oder eine solche bereits installiert ist, nutzt die Band ihre eigene Technik. In diesem Fall werden nur zwei analoge Kanäle benötigt, die direkt in die Endstufe weitergegeben werden.

Sollte der Abstand größer als 75m sein, keine CAT-5 Leitung verfügbar bzw. verlegbar sein, oder der Aufbau des eigenen Setups aus anderen Gründen nicht möglich bzw. unerwünscht sein, sollte dies bitte rechtzeitig vorab kommuniziert werden. In diesem Fall sollte ein hochwertiges digitales oder analoges FOH-Mischpult zur Verfügung stehen. Zudem sollte für einen schnellen und reibungslosen Ablauf ein FOH Techniker der lokalen Firma vor Ort sein. Es besteht die Möglichkeit, alle Kanäle sowohl analog als auch digital (AES50) auszugeben/zu splitten. Bei einem analogen FOH-Mischpult wären folgende Inserts wünschenswert:

2 x 31 Band-EQ (Klark, BSS); 13x Kompressor (z.B. Drawmer, BSS, dbx); 3x Gate (z.B. Drawmer); min. 2x Hall/Reverb (TC m2000/3000, Lexicon pcm 81/91 o.Ä.); 1x Delay (TC-D2 o.Ä.)

Mikrofone:

Die Band bringt eigene hochwertige Mikrofone und DI-Boxen, sowie Stagemulticores mit. Es werden sechs (6) große, drei (3) kleine stabile Galgenstative und zwanzig (20) funktionierende XLR-Kabel benötigt.

Sonstiges:

Es werden für die vier Musiker min. 9 x 230V-Anschlüsse auf der Bühne benötigt, genaueres kann dem Bühnenplan entnommen werden.

Die Band reist nach Möglichkeit mit einem eigenen Tontechniker. Ein Techniker zum Betreuen der Ton- und Lichtanlage sollte vor Ort sein, vor allem, um auf der hauseigenen Lichtanlage eine stimmungsvolle Lichtshow zusätzlich zu den von der Band mitgebrachten Lichtelementen zu generieren. Die technische Crew der Band benötigt uneingeschränkten Zugang zu allen technisch relevanten Geräten und Installationen (Endstufen, Sicherungen, etc.).



Licht:

Die Band reist mit eigenen, zur Show synchronisierten Lichtelementen. Ergänzend dazu benötigen wir vor Ort eine hauseigene Lichtanlage, auf der ein Lichttechniker diese Lichtstimmungen unterstützen kann. Entsprechend der Veranstaltungsgröße sollten das Floorspots, Stroboskope, Blinder, Moving Lights oder ACLs sein. Auch eine für die Saalgröße ausreichend dimensionierte Möglichkeit, Haze/Nebel zu erzeugen, sollte gegeben sein. Sollte es vor Ort eine LED-Backwall oder Möglichkeit für Beamer-Projektionen geben, kann die Band im Vorfeld Visuals (AVIs) zur Verfügung stellen.

Das mitgebrachte Lichtsetup umfasst unter anderem eine LED-Backwall, zwei Tourhazer und zwei Showlaser. Die Band reist mit einer professionellen, TÜV-zertifizierten Showlaseranlage. Details hierzu können den folgenden Seiten entnommen werden. Zwei Mitglieder der Band sind offiziell TÜV-zertifizierte Laserschutzbeauftragte, die am Veranstaltungstag die Einhaltung der Sicherheitsfestlegungen und -vorgaben der optischen Strahlenschutzverordnung (OStrV) prüfen und deren Umsetzung sicherstellen.

Falls es auf den Veranstaltungsort zutrifft, muss diese Lasernutzung beim zuständigen Ordnungsamt angezeigt werden. Wir bitten, dazu das beigelegte Formular auszufüllen und die Laseranzeige vorzunehmen (den gesamten Anhang inkl. der Scheine/Zeugnisse bestenfalls der Fax an das Ordnungsamt schicken). Wahlweise kann das nach Übermittlung der relevanten Daten sowie der Kontaktdaten des zuständigen Ordnungsamts auch die technische Leitung der Band übernehmen.

DANKESCHÖN!



Laseranzeige gemäß Unfallverhütungsvorschrift „Laserstrahlung“ (GUV-V B 2)

Ort der Inbetriebnahme: _____

(Firma, Str., PLZ, Ort, Tel., Fax) _____

Die Laseranlage wird als Showlaser im Innenraum am _____ voraussichtlich von _____ bis _____ in Betrieb genommen.

Angaben zum Laser: 2x Laserworld Pro 1600 RGB, Laserklasse 4, Leistung 1,6 W.
Technische Daten und Aufbau gemäß TÜV-Prüfprotokoll Lasergeräte Nr. 101216.

Die Einhaltung der Sicherheitsfestlegungen und -Vorgaben der optischen Strahlenschutzverordnung (OStrV) gemäß GUV-I 5007, Anhang 4 sowie des TÜV-Prüfprotokolls 101216 wird am Veranstaltungstag durch die gem. GUV-I 5007, 4.1 befähigte Person Dipl. Ing. Timon Seidl geprüft. Die Anlage wird nur in Betrieb genommen, wenn diese in vollem Umfange umgesetzt und erfüllt werden können.

Die Laseranlage wird durch Timon Seidl und Dominik Schweiger als befugte Personen und Laserschutzbeauftragte gem. OStrV §5 und GUV-I 5007, 4.4 betrieben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Timon Seidl

0176 / 41232239

oder

TÜV SÜD Industrie Service GmbH
Fürstenstraße 70
09130 Chemnitz



Industrie Service

Telefon: 0371/4343-0

PRÜFPROTOKOLL LASERGERÄTE	Nr. 101216
----------------------------------	-------------------

<p>Betreiber:</p> <p>Timon Seidl Stadtparkstraße 6 91126 Schwabach</p> <p>Einsatzort:</p> <p>variabel (siehe Bemerkungen)</p>	<p>Laserschutzbeauftragter:</p> <p>Timon Seidl Stadtparkstraße 6 91126 Schwabach</p> <p>Einsatzdatum:</p> <p>vom: 10.12.2016 bis: 31.12.2017</p>
--	--

Laserklassen nach DIN EN 60825-1/11.01

Klasse 1	alle Wellenlängen	augensicher, ungefährlich für das menschliche Auge	
Klasse 1M	302,5 - 4000 nm	augensicher ohne Verwendung optischer Instrumente; unsicher bei Verwendung optischer Instrumente	
Klasse 2	400 - 700 nm, bis 0,25 s	augensicher durch Abwendungsreaktion plus Lidschlussreflex; unsicher bei Verwendung optischer Instrumente	
Klasse 2M	400 - 700 nm, 0,25 s	Lidschlussreflex; je nachdem, ob es sich um einen divergenten oder aufgeweiteten Strahl handelt, kann er mit optischen Instrumenten unsicher sein	
Klasse 3R	400 - 700 nm, 0,25 s 302,5 - 400 nm, 700 nm - 10 ⁶ nm, 100 s	Überschreitet die MZB-Werte die Strahlung ist max. fünfmal höher als die GZS-Werte von Klasse 1 (bzw. Klasse 2) gefährlich für das menschliche Auge	
Klasse 3B	alle Wellenlängen Lasereinrichtungen mit einer Leistung bis 0,5 W	gefährlich für das menschliche Auge und in besonderen Fällen für die Haut	
Klasse 4	alle Wellenlängen Lasereinrichtungen mit einer Leistung über 0,5 W	sehr gefährlich für das menschliche Auge und gefährlich für die menschliche Haut; ferner besteht Brandgefahr	X

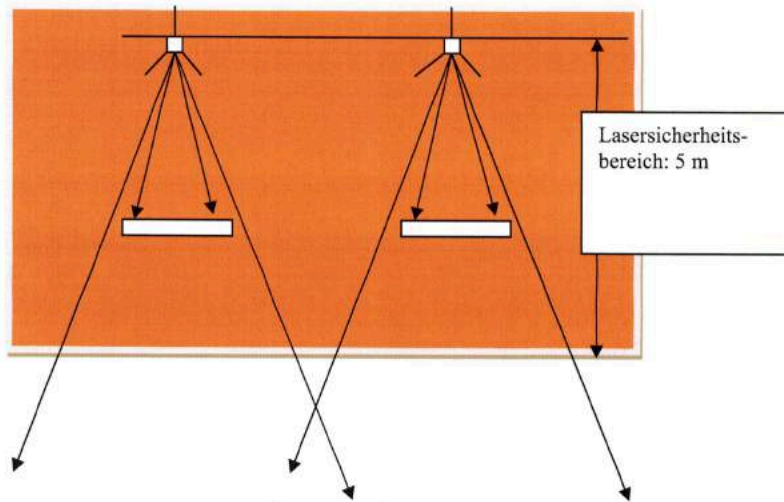
Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände. Die Leistung wurde erbracht unter Anwendung der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der TÜV SÜD Industrie Service GmbH.

Gerätedaten	
Typ: 2x Laserworld Pro 1600 RGB	Klasse: 4
Serien-Nr.: 81687158 81687141	Leistung: 2x 1,6 W
Hersteller: Laserworld	Wellenlänge: 445 nm- 637 nm

Gerätezustand (Sichtprüfung):		
	vorhanden	nicht vorhanden
Kennzeichnung	ja	
Bedienungsanleitung	ja	
Hauptschalter	ja	
Hauptschalter (abschließbar)	ja	
externe Kühlung	ja	
	in Ordnung	nicht in Ordnung
Laserabschaltung bei Kühlungsausfall	ja	
mechanischer Zustand	ja	
mechanischer Strahlenschutz	ja	

Strahlenschutz nach DIN VDE 0837		
Klasse: 4		
	() ja	() nein
Bestimmungsgemäßer Betrieb	siehe Bemerkungen	
Strahlverlauf > 2,7 m über Erdboden	siehe Bemerkungen	
	vorhanden / ausreichend	nicht vorhanden / nicht ausreichend
Standsicherheit	siehe Bemerkungen	
Absperrung gegen Fremdeingriff	siehe Bemerkungen	
Warnhinweise	ja	
Warnleuchten	ja	
Eingrenzung des Strahlungsbereichs	ja	
seitlich	ja	
nach oben	ja	
nach unten	ja	
Begrenzung der Strahlung	ja	
Begrenzung der Strahlung durch	mechanischer Geräteaufbau	

Skizze vom Einsatzort



Besucherbereich

(siehe auch Fotos des Laserschutzverantwortlichen)

Schutz vor Brand durch Laserstrahlung

Der Laserstrahl kann durch den mechanischen Geräteaufbau nicht auf leicht entzündbare Materialien auftreffen.

Eine Projektionswand kann zur Anwendung kommen.

Strahlenschutz nach DIN 56912 und EN 60825

Laserleistung:

Verwendete Messtechnik: LMS-2, Firma LOBO electronic

Detektor: LD-2

Seriennummer: 091002

Verwendete Lasersoftware: DMX-Steuerung

Vorgesehene Lasereinsatzzeit: laut Vorgaben Veranstalter

Bankeffekte:

Liniengitter:	.....1400 μW
Liniengitter drehend:	.....entfällt..... μW
Kreuzgitter:	.....980 μW
Kreuzgitter drehend:	.....entfällt..... μW
Tunnel:	.....720 μW

Scaneffekte:

Tunnel:	Bestrahlung:	.....2610 $\mu\text{J}/\text{m}^2$
	Reduziert:	.....1830 $\mu\text{J}/\text{m}^2$
	Ges. Bestrahlung:	.....980 mJ/m^2
	mittl. Bestrahlungsstärke:	.....980 mW/m^2
Welle:	Bestrahlung:	.....2430 $\mu\text{J}/\text{m}^2$
	Reduziert:	.....1900 $\mu\text{J}/\text{m}^2$
	Ges. Bestrahlung:	.....960 mJ/m^2
	mittl. Bestrahlungsstärke:	.....960 mW/m^2
Spiegelendeffekt:	Bestrahlung:	.....entfällt..... $\mu\text{J}/\text{m}^2$
	Reduziert:	.....entfällt..... $\mu\text{J}/\text{m}^2$
	Ges. Bestrahlung:	.....entfällt..... mJ/m^2
	mittl. Bestrahlungsstärke:	.....entfällt..... mW/m^2

Mängelbewertung

- ohne Mängel bei Einhaltung unten aufgeführter Bemerkungen
- Mängel, die bei Einhaltung entsprechender Maßnahmen nicht zu Gefährdungen führen
- Mängel, durch die Beschäftigte und Dritte gefährdet werden und einen Betrieb des Gerätes verbieten (Stilllegung)

Bemerkungen

Zur Show kommen maximal zwei Laser zum Einsatz.
Das Laserlicht wird von den internen Scannersystemen abgestrahlt.
Die Laserkomponenten besitzen Sicherheitsschaltungen.
Externe Reflexionsspiegel werden nicht verwendet.
Die Bedienung der Laser und Ihrer Komponenten hat nur durch den Lasersicherheitsbeauftragten zu erfolgen.
Laser und Scanner befinden sich in Metallgehäusen.
Eine Dejustage interner Strahlengänge führt zum Auffangen der Strahlung an Prallblechen.
Eingriffe in den Gehäusebereich sind nur durch autorisierte und befugte Personen zulässig.
Die Systeme sind gegen unbeabsichtigtes Verstellen gesichert.
Die Anlage arbeitet mit einer „DMX-Steuerung“.
Der „Notaus“-Schalter muss im Bedienbereich vorhanden sein und die Laser sichern.
Zur Raumshow sind bewegte Objekte zu erzeugen.
Vor Showbeginn sind die Justagen in einem augensicheren Testlauf zu überprüfen.
Die Laseranlagen sind in einer Höhe von größer 3,0 m (Strahlaustritt) mit einem Mindestabstand von 5,0 m zum Besucherbereich zu betreiben.
Dieser Bereich ist Lasersicherheitsbereich.
Kann der Abstand nicht eingehalten werden, muss die Leistung um 50 % reduziert werden.
Er darf nur durch Eingewiesene und Berechtigte unter Beachtung des Augenschutzes betreten werden.
Höhenvermindernde Objekte vor den Laseraustritten, auf denen sich Personen aufhalten können, sind bei der Höhenwahl mit zu beachten (z.B. Podeste).
Mittelpunktstrahlen der Bankeffekte sind oberhalb des Publikumsbereichs zu führen.
Die Anlagen sind unter ständiger Beobachtung und Kontrolle des Laserschutzbeauftragten zu betreiben.
Der Aufbau und das Einsatzumfeld der Laser ist vor jedem Einsatz durch aussagefähige Fotos zu dokumentieren.
Alle Herstellerhinweise und Sicherheitsvorgaben zum Betrieb der Geräte sind einzuhalten.
Änderungen der vorgefundenen und beschriebenen Laseranlagen erfordern eine Neuprüfung.
Das Protokoll ist nur für den auf Blatt 1 beschriebene Zeitdauer gültig.

Schwabach, 10.12.2016

Dr. Uhl
Sachverständiger
für Lasergeräte
und Röntengeräte

Dominik Schweiger
Frankenstraße 14
91580 Petersaurach



Industrie Service

Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

Laserschutzbeauftragter

Dominik Schweiger

hat am 10.12.2016 erfolgreich am Seminar
"Laser im Showbereich" teilgenommen und ist in den
verantwortungsbewußten Umgang mit Lasern vertraut gemacht
worden.

Seminarschwerpunkte:

EN 60825

DIN VDE 56912

Optische Strahlenschutzverordnung

BGV B2

Lasersicherheit

Laserklassen

Laserschutz

Brandschutz

Elektrische Sicherheit

Aufgaben und Pflichten des Laserschutzbeauftragten



Dr. Uhlig
Sachverständiger Lasertechnik
TÜV SÜD Industrie Service GmbH

Chemnitz, den 10.12.2016



DS SHOWLASER®
WIR BRINGEN TRÄUME ANS LICHT

Zertifikat

Laserschutzbeauftragter

Timon Seidl

hat am 08.11.2016 erfolgreich am Seminar
„Laser im Veranstaltungsbereich“ teilgenommen und ist mit dem
verantwortungsbewussten Umgang mit Lasern vertraut gemacht worden.

Seminarschwerpunkte:

EN 60 825
DIN VDE 56912
BGV B2
Laserklassen und Lasersicherheit
Laserschutz und Brandschutz
Elektrische Sicherheit
Arbeitsschutzverordnung zu künstlicher optischer Strahlung OStrV
Aufgaben und Pflichten des Laserschutzbeauftragten

Lasertechnik Grundlagen:

Siegfried Boes
Geschäftsinhaber
DS Showlaser

Laserschutz:

Dr. Günter Uhlig
Sachverständiger Lasertechnik
TÜV SÜD Industrie Service GmbH



Technische Universität München

Die
Technische Universität München
verleiht mit dieser Urkunde

Herrn
TIMON PATRICK THEODOR SEIDL

geboren am 18. Juli 1984 in München

den akademischen Grad
DIPLOM-INGENIEUR UNIV.
(Dipl.-Ing. Univ.)

nachdem er die vorgeschriebenen wissenschaftlichen
Studienleistungen nachgewiesen und die Diplomprüfung
an der Technischen Universität München erfolgreich abgelegt hat.

Die Einzelergebnisse der Prüfung sind in einem gesonderten
Zeugnis zusammengestellt.

München, 30. März 2012

A handwritten signature in black ink, reading 'Wolfgang A. Herrmann'.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann
Präsident